

12.05.2009

Altersarmut bereitet Sorgen

Delegiertentagung des Landfrauenverbandes Weser-Ems



gn Nordhorn. Und er ist auch der aktivste, wie die Vorsitzende des Landfrauenverbandes Agnes Witschen betonte. „Mit 2514 Veranstaltungen und 124159 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind die Landfrauen ein bedeutender gesellschaftlicher Mittelpunkt in vielen Dörfern in Weser-Ems“, sagte sie in ihrem Tätigkeitsbericht.

Die Landfrauen sind jedoch nicht nur bei Vortragsveranstaltungen, Weiterbildungen und Ausflügen aktiv, sie setzten sich auch in Projekten für soziale Ziele ein. Eines der Projekte ist „Kochen mit Kindern“, bei dem in Schulen Landfrauen mit den Kindern kochen und Grundkenntnisse gesunder Ernährung vermitteln. Zur Finanzierung haben die Emsländer Landfrauen ein Sponsorenteam gebildet, das von der Beisitzerin aus dem Ems-land, Christiane Schütte, vorgestellt wurde.

Ein weiteres Projekt war eine Kampagne zur Aufklärung über Organspenden, das der Landesverband im vergangenen Jahr startete. Unterstützt wird die Kampagne durch das Niedersächsische Sozialministerium..

In einer Stellungnahme wiesen die Landfrauen während der Delegiertentagung auch auf Probleme im ländlichen Raum hin. So fürchten sie, dass die Altersarmut auf dem Lande künftig stärker verbreitet sein wird als in der Stadt. Der Lohnunterschied zwischen Männern und Frauen betrage auf dem Land 33 Prozent. Das bedeute, dass auch die Renten entsprechend dürftig ausfallen werden. Hinzu komme, dass die Arbeitsmöglichkeiten auf dem Land eingeschränkter seien als in der Stadt und noch immer leitende Positionen zum Beispiel im Einzelhandel bevorzugt an Männer vergeben würden. Die Delegierten forderten daher, dass mehr qualifizierte Stellen mit Frauen besetzt werden.

otwendig sei eine familienfreundliche Personalpolitik von Behörden und Wirtschaftsunternehmen, die den Frauen Chancengleichheit biete in Bezug auf Karriere- und Verdienstmöglichkeiten. Das bedeute auch, dass Teilzeitarbeitsplätze aufgewertet werden. „Mit 400-Euro-Jobs können Frauen weder für die Gegenwart noch für das Alter ihre Existenz sichern“, heißt es in der Stellungnahme des Landfrauenverbandes. Aber auch die Frauen selbst seien gefordert, stärker auf ihre soziale Absicherung zu achten. Sie sollten zudem ihre beruflichen Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten nutzen, um durch eine qualifizierte Arbeit eine ausreichende Altersvorsorge zu schaffen.

Stolz ist man beim Landfrauenverband auf erfolgreiche Mitgliederwerbung. So wurde der Landfrauenverein Leezdorf (KAG Norden) als Landfrauenverein des Jahres ausgezeichnet, da er seine Mitgliederzahl um 17 Prozent auf 136 steigern konnte. Während der Versammlung wurde auch Annemarie Bruns geehrt, die zehn Jahre die Geschicke der Kreisarbeitsgemeinschaft Meppen führte und sich dabei immer für die Belange der Bäuerinnen stark gemacht hat.